

Tagesanlagen und Kohleformerei der Königliche Grube Nr. 2

Schlagwörter: [Tagesanlage](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Schkopau](#)

Kreis(e): [Saalekreis](#)

Bundesland: [Sachsen-Anhalt](#)



Tagesanlagen und Kohleformerei der Königliche Grube Nr. 2 - Situation ehemaliger Tagesanlagen; Blick W
Fotograf/Urheber: NAME FEHLT



Tagesanlagen und Kohleformerei der Königlichen Grube Nr. 2; nach 1810–1859; zum Tagebau gehörende Gebäude der Tagesanlagen, 1851 als nördlich zu der Grube gelegen verzeichnet; längliche Gebäude als solche der Streichziegelproduktion zu identifizieren; Teile des Areals durch Bahndamm überdeckt, sonst unter Wiesen- und Weideland erhalten.

Datierung:

- nach 1810 - um 1860

Quellen/Literaturangaben:

- Preußisches Urmeßtischblatt 2680 Kötzschau, 1851
- Otfried Wagenbreth, Die Braunkohlenindustrie in Mitteldeutschland: Geologie, Geschichte, Sachzeugen. Markkleeberg 2011, 195, 198;
Friedrich von Hardenbergs, Bericht an Abraham Gottlob Werner vom 28. April 1800. - Festgabe der Bergakademie Freiberg in Sachsen anlässlich der Gründung der Novalis-Gesellschaft 1992. - Freiberg.

BKM-Nummer: 43000100

Tagesanlagen und Kohleformerei der Königliche Grube Nr. 2

Schlagwörter: Tagesanlage

Ort: Schkopau

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 21 22,22 N: 12° 05 59,7 O / 51,35617°N: 12,09992°O

Koordinate UTM: 33.298.083,15 m: 5.693.426,44 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.507.065,18 m: 5.691.273,17 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Tagesanlagen und Kohleformerei der Königliche Grube Nr. 2“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-43000100> (Abgerufen: 10. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

